



Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

An die Mitglieder des
Bezirksausschusses 1 Altstadt-Lehel,
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse,
Bürger*innen

Vorsitzende:
Andrea Stadler-Bachmaier

E-Mail:
a.stadler-bachmaier@muenchen.de
www.muenchen.de/ba1

Geschäftsstelle:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 089/233-21311
Telefax: 089/233-989-21370
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 06.12.2025

**Protokoll der öffentlichen Sitzung am 20.11.2025
im 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel (Wahlperiode 2020-2026)**

Ort: Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

Beginn: 18:41 Uhr
Ende: 21:41 Uhr

Sitzungsleitung: Frau Stadler-Bachmaier, Vorsitzende
Protokoll: BA-Geschäftsstelle Mitte

Beschlussfähigkeit: 13 BA-Mitglieder anwesend

A Allgemeines

1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung

Frau Stadler-Bachmaier begrüßt die anwesenden BA-Mitglieder, Presse und Bürger*innen und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Frau Stadler-Bachmaier schlägt die Aufnahme der Tagesordnungspunkte der Tischvorlage vor:

TOP	Bezeichnung
A	Allgemeines
B	Planen, Bauen Wohnen
0.2	Vorstellung der Begründung der Fußgängerzone durch das Baureferat
C	Mobilität und öffentlicher Raum
D	Kultur, Soziales, Gastronomie und Budget

1.8	Interfraktioneller Antrag: Schäfflertanz im Lehel
1.9	Bestellung städtischer Leistung: Kostenübernahme für das Erinnerungszeichen für Hugo Helbing
3.4	Infoveranstaltung mit Sammlung BRH Rettungshundestaffel am 13.12.2025 auf dem sog. Odeonsplatz (Termin: 28.11.2025)

Zu den Tagesordnungspunkten D 1.8 und 1.9 lagen vor der Sitzung fünf Unterschriften von BA-Mitgliedern zur Aufnahme auf die Tagesordnung vor.

Der Tagesordnung mit den Ergänzungen der Nachtragstagesordnung einstimmig zugestimmt.

Die Themen der Unterausschüsse werden in der Reihenfolge B/C/D behandelt.

Abstimmungsergebnis: Der so ergänzten und geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

2 Protokoll der letzten Sitzung

Abstimmungsergebnis: Das Protokoll der letzten Sitzung wird **einstimmig** genehmigt.

3 Bürger*innenanliegen, u.a. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion

Es gilt eine Redezeitbegrenzung von drei Minuten gemäß Beschluss aus TOP 2024.12 A 5.1.

Ein Vertreter der örtlichen Polizeiinspektion ist anwesend.

3.1 offene Bürger*innenanliegen

-keine offene Bürger*innenanliegen-

Ein Bürger trägt zwei Anliegen vor:

1.) Er bemängelt SchneckenTempo des Mobilitätsreferats bzw. -ausschusses und der Bezirksausschuss Geschäftsstelle bei der Beantwortung von BV-Empfehlungen. Er habe zwei Mitteilungen zur Verzögerung der Behandlung erhalten. Insgesamt habe er erst nach 18 Monaten eine Antwort erhalten. Er bittet die Vorsitzende zu klären, wer für die Verzögerungen verantwortlich ist und diese Verantwortlichen in die Dezembersitzung einzuladen, um die lange Bearbeitungszeit zu erläutern und zu erklären, welche Maßnahmen sie ergreifen werden, um in Zukunft deutlich schneller zu arbeiten. Außerdem wird die Vorsitzende gebeten, den zweiten Absatz im zum Antrag eingereichten Brief zu erläutern.

2.) Er weist auf den Vandalismus und die Verwahrlosung in der Hackenstraße 12 hin.

Eigentümerin ist die LHM. Er schlägt kurzfristig vor, ein großes Plakat mit einer öffentlichen Entschuldigung in diesem Bereich aufzuhängen. Er bittet die Vorsitzende die hauptverantwortliche Person für den Bereich Hackenstr. 12 in die nächste Sitzung einzuladen, damit mit dieser über ihren Zeitplan für das Entschuldigungsplakat sowie über ihre Maßnahmen gegen Vandalismus und Verwahrlosung nach der Generalsanierung gesprochen werden kann.

Die Vorsitzende wird die Anliegen in der nächsten Vorstandssitzung besprechen.

Ein Bürger bedankt sich für die Planungen zum Thema Altstadt für Alle. Es ist ein Lichtblick für Familien für eine Lebenswerte Altstadt. Da in der Septembersitzung der Grundsatzbeschluss erfolgte, ist er überrascht, dass in der Presse gesagt wird die Altstadt für Alle stehe vor dem Aus. Es besteht Unverständnis, nachdem ein sechsjähriger Prozess mit zahlreichen Beteiligungen erfolgte, welcher nun aufgrund einer Bürgerinitiative gekippt werden soll. Es besteht die Überlegung, eine Gegeninitiative zu gründen, wenn es notwendig wäre, um die Planungen aufrecht zu erhalten.

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Gremium die Interessen der Bürger*innen vertritt. Der BA

hat eine klare Stellungnahme verfasst und schnellstmögliche Umsetzung des Prozesses gefordert. Die Behandlung der Sitzungsvorlage im Mobilitätsausschuss wurde in die Sitzung im Dezember vertagt. Die Vorsitzende hat Rederecht für diese Sitzung beantragt. Sie bedankt sich für die positive Rückmeldung zum Beschluss des BA.

Eine Bürgerin erkundigt sich zum Zwischenstand des geplanten Bücherschranks. Frau Stadler-Bachmaier wird den aktuellen Stand bei der Verwaltung abfragen.

4 Anhörungen (ohne Vorbehandlung)

4.1 Abfrage Hybridsitzungen Januar bis April 2026; Frist: 08.12.2025

Beschlussempfehlung VV: Derzeit kein Bedarf an Hybridsitzungen. Bei Bedarf werden diese rechtzeitig (zwei Monate vorher) angemeldet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

5 Allgemeine Themen

6 Bericht der Vorsitzenden

Altstadt für Alle: wurde in den Mobilitätsausschuss Dezember vertagt.

Schulhofbegehung: OT mit dem MOR, Begehung des südlichen Lehels,
Bericht erfolgt im UA MÖR

Termine:

- 9.11. Begehung der Erinnerungszeichen, weise Rosen an den Erinnerungszeichen niederlegen
- 16.11. Volkstrauertag Gedenken der gefallenen jüdischen Soldaten im 1. WK / Kranzniederlegung
- 25.11.2025 Informationsveranstaltung zum Projekt öffentliche Grünfläche 18.00Uhr in der Turnhalle der Herrnschule (BA, W+B mit Planer*innen, Gartenbau, MOR)

7 Unterrichtungen (siehe Anlage)

B Planen, Bauen, Wohnen

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Blockabstimmung aller Punkte. Die Punkte B 3.1.2 und B 0.1 werden kurz erläutert.

Frau Stadler-Bachmaier schlägt für die Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses mit Ergänzung VV vor und Vorstellung der restlichen Punkte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

0 Bericht

0.1 Vorstellung Bauvorhaben Maximilianstr./Sternstr.

Aus elf Entwürfen wurde ein Entwurf ausgewählt. Aktueller Arbeitstand: Vorentwurf.

Etwa nächstes Jahr in Q3/26 wird der Bauantrag eingereicht. Eine Vorstellung im BA wird im Vorfeld stattfinden. In der Vorstellung der beiden Projektmanager, wird zuerst hergeleitet – wie es zu der Entscheidung kam. Das Gebäude soll sich so gut wie möglich in die Umgebung einpassen.

Baubeginn in Q1/2026 Gebäuderückbau Maximilianstraße Q1/26 Rückbau Brücke Sternstraße, Baubeginn Gebäuderückbau Sternstraße Q2/26 Unterirdischer Abbruch in Q3/4. Es wird auch eine Tiefgarage geben, es wird nur eine geringfügige mehrere Parkplätze geben. Idee auch über Doppelnutzen für Anwohner*innen. Kein öffentlicher Zugang. Zukünftige Nutzung wird eine reine Büronutzung inkl. Café und Flagshipstore für die Versicherungskammer Bayern. Alle möglichen Maßnahmen für den Schutz der Anwohner*innen während des Abbruchs so gut wie möglich geschützt.

Ersatzpflanzungen der gefällten Bäume werden alle auf dem Grundstück gemacht.

Vorplatz zur Maximilianstraße 58 mit Sternstr. 8 kann neugestaltet werden.

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Wir möchten, dass die Zufahrt zur Tiefgarage weiterhin über die Widenmayerstraße erfolgen soll und nicht über die Sternstraße. Wir wollen keinen weiteren Verkehr durch das Wohnviertel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 0.2 Vorstellung der Begrünung der Fußgängerzone durch das Baureferat
Die Stadt klimaanalyse zeigt, dass die Innenstadt im Sommer deutlich zu heiß ist und die Anzahl der jährlichen Sommertage und Hitzewellen kontinuierlich steigt. Dauerhafte Temperaturen von mehr als 30°C sind gesundheitlich belastend. Davon betroffen sind insbesondere ältere oder sehr junge Menschen, aber auch Menschen, die schwere körperliche Arbeiten verrichten müssen.
Die Pflanzung von schattenspendenden Bäumen ist das effektivste und ein nachhaltiges Mittel zur Kühlung des urbanen Raumes.
Es wird Bezug auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 02.07.2025 genommen. 2022 erfolgte eine technische Machbarkeitsstudie für realisierbare Baumstandorte. Ergebnis ist, dass aus rein technischer und funktionaler Sicht ca. 150 Baumstandorte neu geschaffen werden könnten. Wurde vor 15 Jahren beim ersten Abschnitt der Umwandlung der Sendlinger Straße in eine Fußgängerzone die Pflanzung von Bäumen vom Denkmalschutz noch grundsätzlich abgelehnt, stimmt der Denkmalschutz jetzt einem Konzept zur Pflanzung von über 150 Bäumen in der Fußgängerzone und anschließenden Straßenräumen zu. Diese Entwicklung ermöglicht nun die denkmalgerechte Umsetzung eines Begrünungskonzepts für das Altstadtensemble.
Die grundsätzliche Realisierbarkeit von ca. 125 neuen Baumstandorten allein im Bereich der Fußgängerzone kann bestätigt werden.
Allerdings wäre die Komplexität einer Gesamtmaßnahme zur Pflanzung von 150 Bäumen enorm. Im aktuell laufenden Spartenverfahren hat sich herausgestellt, dass die Baumstandorte zahlreiche unterschiedliche Betroffenheiten (Feuerwehr, Sparten, laufende einzelne anliegende Baustellen, Großbaustelle 2. S-Bahn-Stammstrecke, Freischankflächen, Gewerbetreibende etc.) auslösen und damit für jeden neuen Baumstandort lokal unterschiedlichste Lösungen erforderlich sind. Die Klärung aller Betroffenheiten an allen Standorten mit dutzenden unterschiedlichen Stakeholdern erscheint zeitnah nicht handhabbar.
Dem Stadtrat soll Anfang des Jahres vorgeschlagen werden, nicht auf die Durchplanung und Abstimmung aller 150 Baumstandorte zu warten. Stattdessen soll das Baureferat beauftragt werden, das grundsätzliche Konzept Baum für Baum bzw. Baumgruppe für Baumgruppe zu realisieren, sobald ein Standort durchgeplant und mit dem BA und den betroffenen Anliegern abgestimmt und die Finanzierung gegeben ist. Damit wären voraussichtlich bereits ab Herbst 2026 realisierbare Baumpflanzungen möglich.
- Konzeptvorstellung durch Landschaftsarchitektin:
Es wird sich an der Entwicklung der Altstadt sowie der 1. Stadtmauer Münchens orientiert. Entlang der alten Stadtmauer, im Stadtzentrum, sowie entlang der historischen Straßen von Tor zu Tor sollen Baumpflanzungen erfolgen. Die aktuellen Baumbestände sollen zudem erweitert werden. Die geplanten Standorte von 112 Bäumen werden vorgestellt und teilweise visualisiert. Bei den Planungen wurden Belange des Denkmalschutzes, Feuerwehraufstellflächen und Zufahrten, Freischankflächen und Sondernutzungen sowie Sparten berücksichtigt.

Diskussion im Plenum: Nachfrage, wie realistisch die Umsetzbarkeit der ersten Bäume bereits 2026 ist und wie die Finanzierung erfolgt. Die aktuelle Fördersumme liegt bei 70-80 Prozent. Das Baureferat hat unter anderem durch Spenden der Aktion „Schatten spenden“, aber auch durch weitere Fördermittel (KfW, Städtebau, ...) voraussichtlich genügend für die Finanzierung und wird den Vorschlag noch in den Stadtrat bringen. Eine Umsetzung sei sehr realistisch. Die ersten 25 Bäume können 2026 gepflanzt werden.

Herr Stadler bedankt sich für die großartige Arbeit. Das Projekt zahlt in die Lebensqualität der Stadt ein, jedoch stellt sich die Frage, welche Art von Bäumen diesen Klimawandel aushalten. Das Baureferat berichtet, dass es bereits jahrelange Forschungen zu klimaresilienten Bäumen im urbanen Bereich gibt und daraus eine Liste an Bäumen entstanden ist. Für jeden einzelnen Standort muss der individuell passende Baum bestimmt werden. Jeder dieser Standorte wird dann mit dem BA diskutiert. Außerdem sollen in Baumreihen auch unterschiedliche Bäume gepflanzt werden, um mögliche Ausfälle abzudecken. In der Fußgängerzone müsse man beispielsweise hohe Bäume pflanzen, damit die Liefer- und Rettungswege frei bleiben. Es braucht teilweise zwanzig Jahre bis die Bäume ihre volle Wirkung entfalten.

Herr Louis möchte wissen, wie über die Reihenfolge der Pflanzungen entschieden wird. Derzeit gibt es viele Baustellen und bei der Aufstellung von Bäumen entsteht eine weitere Nachfrage beim Baureferat, ob die Baumaufstellungen synchron zu den Baustellen geplant werden, was die Durchschnittskosten eines Baumes sind und ob Patenschaften geplant sind.

Zunächst werden die 25 Bäume gepflanzt, die am einfachsten zu realisieren sind. Dann wird geprüft, wo die ersten Planungsergebnisse und Finanzierungen vorliegen. Es wird auch auf die verschiedenen Baumaßnahmen in der Fußgängerzone geachtet, um Synergien zu schaffen. Die Kampagne zum Spenden läuft als Webpage weiter.

Überlegungen für weitere Werbung sind geplant. Es gab weit über 200 Spender*innen und es sind bisher fünfzig- bis sechzigtausend Euro zusammengekommen. Eine Patenschaft ist prinzipiell möglich z.B. durch angrenzende Gewerbetreibende. Die Durchschnittskosten können bisher nicht genau berechnet werden. Ein Baum kostet um die 25.000 Euro, wobei in der Altstadt durch den versiegelten Straßenraum und notwendigem Wurzelraum die Kosten höher ausfallen. Die Standortvorbereitung ist teuer durch notwendigem großen Wurzelraum und mehrjährige Anwuchspflege, damit sich der Baum entwickeln und selbst versorgen kann.

Herr Blum teilt mit, dass viele Ersatzpflanzungen von Bauherren hergeschoben werden und erkundigt sich, ob diese auch Mittel zur Verfügung stellen müssen. Die Kompensationszahlungen in Höhe von fünftausend Euro sind im Vergleich zu den Kosten für einen neuen Baum zu gering. Das Baureferat verweist auf die Ausführungen der neuen Baumschutzverordnung. Die Kompensationszahlungen stehen damit für Neupflanzungen zur Verfügung. Die hohen Kosten ergeben sich durch den versiegelten Bereich, wobei in anderen Stadtbezirken eine Neupflanzung der Kompensation in Höhe von fünftausend Euro entspricht.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung der Pläne und spricht sich diesen positiv gegenüber aus. Das Konzept soll im Stadtrat behandelt werden. Der BA erhält die Sitzungsvorlage mit Bitte um Stellungnahme im Dezember.

1 Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürger*innenanliegen Produktion im Wohnmietshaus Kreuzstr. 1

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Weiterleitung an die BI und das KVR
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

2 Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Bauvorhaben

3.1.1 Herrnstr. 11

Umbau und Sanierung eines Bürogebäudes sowie Sanierung eines Wohn- und Bürogebäudes mit zwei Untergeschossen (Herrnstr. 11/ Thomas-Wimmer-Ring 3) – VORBESCHEID; Frist: 01.12.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Wir bevorzugen die Variante 1. Die Variante 2 und 3 lehnen wir ab.

Wohnen sollen erhalten bleiben sowie bisher. Bäume sollen erhalten bleiben bzw.

Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück erfolgen. Sobald die Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde vorliegt, wollen wir diese im UA nochmal besprechen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.1.2 Hackenstr. 7

Umbau des Radspielerhauses mit Errichtung von Dachgauben, tlw. Dachausbau, Dachsanierung, Innenhofunterkellerung und -überdachung (tlw.), Einbau eines Personen- und eines Lastenaufzugs; Frist: 11.12.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Wir stimmen der Verlängerung zu. Wir möchten die Bauanträge nochmal zur Information zur Verfügung gestellt bekommen für den nächsten UA.

Beschlussempfehlung VV: Beantragung einer Fristverlängerung bis zur nächsten Sitzung ansonsten Eilentscheidung mit angeforderten Unterlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung VV.

3.1.3 Müllerstr. 54

Nutzungsänderung von Wohnen zu Büro / Verwaltung / Praxis (1 NE) im 4. Obergeschoss
Nutzungsänderung von Wohnen zu Büro / Verwaltung / Praxis (2 NE) im 5. Obergeschoss

Nutzungsänderung von Büro / Verwaltung / Praxis zu Wohnen (1 NE) im Dachgeschoß;
Frist: 11.12.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Anfrage beim Amt für Wohnen und Migration, ob eine Zweckentfremdung vorliegt. Sollte dies der Fall sein, wird die Nutzungsänderung abgelehnt. Nachdem die Dachgeschoßwohnung schon als Wohnung genutzt wird, kann diese nicht als Kompensation als Ersatzwohnraum im Sinne der Zweckentfremdungssatzung sein. Ferner ist die Fläche des DG nach Wohnflächenberechnungssverordnung zu berechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.1.4 Marienplatz 8

Nutzungsänderung von Verkaufsflächen zu Ausstellungs- und Büroflächen im Neuen Rathaus München (ehem. Laden 40-44); Frist: 11.12.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2 Sonstiges

3.2.1 Baumfällungsantrag, Karl-Scharnagl-Ring 5-7; Frist bis 25.11.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Ablehnung und Gutachten anfordern

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2.2 Baumfällungsantrag, Praterinsel 2; Frist: 21.11.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung mit ortsnaher Ersatzpflanzung und gem. Baumschutzverordnungsnovelle

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2.3 Baumfällungsantrag, Oettingenstr. 67; Frist: 21.11.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Entscheidung erst, wenn Dokumentation vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2.4 Bildungsbauoffensive – Maßnahmenbeschluss 2025;

Ergebnisse gemäß Auftrag aus dem Beschluss zum Interfraktionellen Arbeitskreis Schul- und Kitabau und zur investiven Konsolidierung im Bildungsbau; Frist: 24.11.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Wir fordern Priorisierung der Herrnstr. 21

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 4 **Unterrichtungen (siehe Anlage)**
5 **Bericht der Baumschutzbeauftragten**
 Bericht des Beauftragten für die Herrnschule
 Bericht des Mieterbeirat

C **Mobilität und öffentlicher Raum**

0 **Bericht**

0.1 Vorstellung des aktueller Planstands Haltestellenzusammenlegung TRAM am Maxmonument durch MVG (Begrenzung des TOPs auf 1 ½ Stunden)
Die MVG hat mit dem BA vereinbart, den Prüfauftrag für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle nochmals anzusehen und die Bestandslänge auszubauen. Sie sind auf die technische Aufsichtsbehörde zugegangen. Bisher bestand die Auflage, dass im Bereich von Zufahrten keine Haltestellen gebaut werden können. Die Risikoanalyse der Zufahrt war nun positiv. Trassierung der Stelle ist erfolgt. Man müsste in die Bogenlage eingreifen, was die Folge hat, dass in den ohnehin bereits enge Gehwegbereich weiter eingegriffen und verschmälert werden muss. Dazu stimmt das Mobilitätsreferat nicht zu. Es wurde keine Lösung für eine Haltestelle in der Bestandslage gefunden. Hinzu kommt, dass aufgrund der aktuellen Haushaltsslage alle Projekte zu Haltestellen auf dem Prüfstand stehen. Die Planung für dieses Projekt wurde gestoppt und der Zeitplan ist damit nicht mehr zu halten. Der nächste Umsetzungszeitpunkt ist frühestens 2030.

Diskussion im Plenum: Bürgerin äußert ihre Sorge zu den vorgestellten Plänen. Der Vorteil zur schnellen Zugänglichkeit zur Rolltreppe und U-Bahn ist nicht mehr gegeben, sondern es müssten dann mehrere Straßen überquert werden. Für Menschen mit Einschränkungen, Senior*innen, Personen mit Kinderwagen oder Gepäck wäre dies eine Verschlechterung. Sollten die Planungen wieder aufgenommen werden, sollte dann nicht auf die alte Planung zurückgegriffen werden, sondern nochmals eine Prüfung erfolgen, ob nicht die Lage, sondern die Haltestelle an sich angepasst werden kann. Frau Stadler-Bachmaier schließt sich den Ausführungen an und bittet die MVG in Zukunft um eine rechtzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, da es hier um einen gravierenden Eingriff in das öffentliche Leben der Bürger*innen des Stadtbezirks geht.

Herr Häusl erkundigt sich, ob ein teil-barrierefreier Ausbau möglich ist für zum Beispiel nur die ersten beiden Wagen. Die MVG sieht hier aufgrund der Kurvenlage keine Möglichkeit, da dann nicht der Trassierung nach Konform gehandelt werden könnte und somit keine Zustimmung durch die technische Aufsichtsbehörde erfolgen würde. An anderen Stellen gäbe es die Möglichkeit auf einfachere Weise Barrierefreiheit herzustellen.

Herr Louis sieht Inklusion und Barrierefreiheit als hohes Gut. An anderen Stellen, wo es wichtig ist, müsste man die wenigen investiven Mittel einsetzen. Die aktuelle Maßnahme wird nicht zu mehr Kundenzufriedenheit führen. Er bittet um Auskunft über den aktuellen Stand des Beschaffungsprozesses der neuen Trambahnzüge. Laut MVG werden diese derzeit noch überprüft und es kann zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Herr Stadler bittet die MVG zu bedenken, dass sich in dem langen Zeitraum bis 2030 noch viel ändern kann. Es sollte in Zeiten vom autonomen Fahren nicht bereits jetzt Technologie beschafft werden, welche dann veraltet ist. Die Investitionen sollten zukunftssicher gemacht werden.

Eine Bürgerin bittet bei der Planung von Haltestellen und Investitionen im Rahmen von Barrierefreiheit im gesamten Stadtgebiet die Stationen, die keinen Aufzug haben nachzurüsten.

Die MVG bedankt sich für die vielen Vorschläge und wird diese mit in die Planungen aufnehmen. Sie möchten für und nicht gegen ihre Kunden planen.

- 0.2 Bericht zum 2. Runden Tisch zur Verkehrssituation südliches Lehel
Anwesend waren vom Mobilitätsreferat Vertreter*innen der Baustellenkoordinatorin Bezirk

Mitte und Dauerhafte verkehrliche Anordnungen

Vorangegangene Termine:

- Runde Tisch im Rahmen des UA im September mit viele Bürger*innen
- OT: Begehung BA, Verwaltung, Bürger*innen im Umgriff Großbaustelle Thierschstraße / Liebherrstraße.

Der aktuelle Stand ist, dass sich die Situation nicht verbessert hat.

Baustellenkoordinatorin Bezirk Mitte MOR

- viel Frustration auf Unwissenheit
- Baustellenmanagement: zuständig für öffentliche Maßnahmenträger
- Baustellenkoordination: zuständig für private Maßnahmen
- Lehel überwiegend private Baumaßnahmen, jeder hat Anspruch auf BE-Flächen, jeder hat Recht auf Verbescheidung seines Antrages
- wenn Anträge eingehen, wird versucht, so wenig wie mögl. öffentliche Fläche zu genehmigen, tw. werden BE-Flächen beschränkt oder nur werktags genehmigt
- Halteverbote hat verschiedene Gründe: z.B. für Be- und Entladen oder um den Verkehrsfluss zu garantieren
- Anträge auf BE können/ dürfen nicht abgelehnt werden

Anfrage eines Bürgers: Baustellen nehmen überhand

Im Rundgang wurde sichtbar:

- scheinbar gibt es keine Rechtsgrundlage für Zeitraum
- tlw. stehen Baustellen still oder BE's leer oder es parken dort Handwerker
- gibt es begleitende Verpflichtung nach Kontrolle?

Frage seitens des BA:

- 50-60 Stellplätze sind ca. im südlichen Lehel weggefallen,
- Könnte eine Satzung regeln, dass bei großen, langanhaltenden Baustellen der Bauherr verpflichtet wird, Ersatzparkplätze zu schaffen. Z.B. in öffentliche TG-Stellplätze als Anwohnerstellplätze zur Verfügung zu stellen.
- Könnten die Parkbereiche in der Steinsdorfstraße statt 19.00 - 6.00Uhr bereits früher als Anwohnerstellplätze ausgewiesen werden?
- Könnten die Parkbereiche in der Steinsdorfstraße teilweise für die Zeit der Baustelle nur als Anwohnerstellplätze ausgewiesen werden?

rechtliche Hinweise:

- Bescheide max. 1 Jahr gültig, dann muss Verlängerung beantragt werden, Verlängerungsanträge werden im Regelfall verlängert
- Eingerichtete Halteverbote: ab 20 Tagen ohne Nutzung müssen diese zurückgebaut werden
- Problem ist die Kontrolle, erfolgt durch den Baustellenkontrolldienst der LHM (5 Personen), Info's aus der Bürgerschaft wichtig
- Hinweise an das MOR: mobilitätsreferat@muenchen.de (Beschwerdemanagement)
- Baustellenkontrolldienst kontrollieren Baustellen (ob Vorgaben, wie beschieden, Größe, Abmessung eingehalten ist, ob Verschiebung von Schildern vorgenommen wird)
- Baustelleneinrichtungen/ Bescheide widerrufen schwierig, besser mit Baustelle ins Gespräch gehen.

Regelungen Steinsdorfstraße: Beschilderungen gehen nicht kurzfristig, dauert 3-4 Monate (Tafeln werden extra angefertigt). MOR hat zugesagt, Zeiten zu prüfen, auch ob teilweise Anwohnerparken mögl. ist.

Handwerkerparken: Temporäre Halteverbote (Be- und Entladen, nicht für Baustellenfahrzeuge) bei Missstand MOR informieren.

Weitere Punkte zur Prüfung durch das MOR:

- Im Bereich von möglichen Schleppkurven von Baustellen entfallen viele Stellplätze. gibt es

- spezielle Routen oder vorgeschrieben Routen für An- und Abfahrten
- Schilder entlang TRAM Prinzregentenstr. / Maxmonument sind immer noch da
- Seitzstr. gesperrt, Baustelle steht, keiner kommt durch
- Dank eines Bürgers: neue Parkschilder im mittleren Lehel angekommen (Anwohnerparken)
- Automat ist weg

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Wiedervorlage im Januar.

Anordnung zur Großbaustelle anfordern und Einladung der Baustellenkoordinatorin der Großbaustelle Thierschstraße in den UA im Januar. Diverse Prüfungen durch MOR + Baustellendienst (wird durch MOR kontaktiert).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1 Anträge und Bürger*innenanliegen

1.1 Bürger*innenanliegen Prälat-Zistl-Str.

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Weiterleitung an die Verwaltung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.2 Verlegung eines Dialogdisplay in die Widenmayerstr. aus 2025.10 C 1.5

Beschlussempfehlung des UA:

- 1.) Verlegung Display aus der Sternstraße in die Widenmayerstr./Prüfung durch Verwaltung, ob Ort für Verlegung möglich ist (einstimmig)
- 2.) Beschluss zur Kostenübernahme durch den BA (einstimmig)
- 3.) Standortvorschläge: nördlich der Prinzregentenstraße (4 Stimmen)
- 4.) nördlich der Maximilianstraße (1 Stimme)

Diskussion im Plenum: Herr Piechotka merkt an, dass das Dialogdisplay einmal im Jahr verschoben werden kann. Man könne dann in einem Jahr erneut über eine Versetzung diskutieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung zur Verlegung des Displays sowie der Kostenübernahme durch den BA (Punkt 1 und 2 der BE). Mehrheitliche Zustimmung zum Standort Widenmayerstr. nördlich der Prinzregentenstraße (gegen eine Stimme).

1.3 Bürger*innenanliegen Überprüfung der Verkehrsführung im Bereich der Baustelle am Stadtmuseum (Bürgersteig, Busverbindung) aus 2025.10

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Anliegen: Gehsteig im Bereich Ecke Rosental / Prälat-Zistl-Str. soll so ausgebildet, dass trotz Bushaltestelle mehr Platz für zu Fußgehende/ Kinderwagen ist. Weitergabe an Mobilitätsreferat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.4 Bürger*innenanliegen Baustelle Prinzregentenstraße

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Nichtbefassung + Weitergabe an den BA 05
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.5 Bürger*innenanliegen Notwendige Fahrradstellplätze Müllerstr. Ecke Blumenstr.

Beschlussempfehlung des UA (mehrheitlich, gegen eine Stimme): Zustimmung für Umwandlung eines KFZ Stellplatz

Diskussion im Plenum: Frau Schnebel spricht sich gegen den Entfall eines weiteren Stellplatzes aus. Frau Böhmler spricht sich ebenfalls dagegen aus, da an der Ecke Müller-/Corneliusstraße wenn die Umsetzung der Pläne der Altstadt für Alle kommen, dort eine extreme Parkplatznot entsteht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt (gegen zwei Stimmen).

D 1.6 Bürger*innenanliegen EU-Projekt metaCCAZE in Altstadt-Lehel – Bitte um Unterstützung aus D in C / wurde in D nicht behandelt

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig):

Erwähnung morgen in VV, mit der Bitte um Unterstützung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

2 Entscheidungen

- 2.1 Einführung einer „Keine-Müll-Zone“ in der gesamten Münchner Altstadt zur Förderung der städtischen Ziele der Müllvermeidung und Ressourcenschonung
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02727 der Bürgerversammlung des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel vom 21.05.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung zu den Ausführungen des KVR

Zusatz: in bestimmten Bereichen soll bitte häufiger kontrollieren und ggf. öfters gereinigt werden (exemplarisch: Westenriederstr.)

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 2.2 Sicherheit Herzog-Wilhelm-Straße

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02742 der Bürgerversammlung des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel vom 21.05.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung zu den Ausführungen des KVR

Danke für die ausführlichen Ausführungen. Bitte des BA, ihn auf dem Laufenden zu halten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 2.3 Öffnung des westlichen Stadtgrabenbaches

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02762 der Bürgerversammlung des 01. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel vom 21.05.2025

Beschlussempfehlung des UA (mehrheitlich, gegen eine Stimme): Ablehnung, Beschluss zur ursprünglichen Wiederbelebung der Stadtbäche soll von der Verwaltung weiterverfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt (gegen zwei Stimmen).

3 Anhörungen

3.1 Verkehrsrechtliche Anordnungen

- 3.1.1 Falkenbergstraße 7 - zusätzlicher Behindertenstellplatz; Frist: 26.11.2025

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 3.1.2 Liebigstraße/ Reitmorstraße - Parklizenzgebiet „Mittleres Lehel“

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2 Sonstige

4 Unterrichtungen (siehe Anlage)

- 4.4 Freilegung Stadtbach

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Antwort hat nichts mit dem Sachverhalt zu tun – im Namen des Bürgers bitten wir um eine passende Antwort.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

- 4.8 Fahrbahnbelang Maximiliansbrücke

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig):

Anfragen, bis wann sich Sanierung verschiebt, dann Einladung in den BA.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

5 Bericht des Tourismusbeauftragten

D Kultur, Soziales, Gastronomie und Budget

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Blockabstimmung aller Punkte außer D 1.8 und 1.9, D 2.1.3 und D 3.4.

Frau Stadler-Bachmaier schlägt für die Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses mit Ergänzung VV vor und Vorstellung der restlichen Punkte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

0 Bericht

0.1 Vorstellung Münchner Geigentage 2026

Ziel ist die Zugänglichkeit zu Streichinstrumenten und Klassik zu verbessern; Zielgruppe sind explizit auch die Grundschulen 3./4. Klasse; Interesse zur Vermittlung von Theorie und Praxis; in den Folgetagen wird ein Dokument dazu noch zur Verfügung gestellt und im BA verteilt.

0.2 Original Münchner Schäfflertanz 2026

Der Vorsitzende des Elternbeirats der St. Anna-Schule will Schäfflertanz für Schulen ermöglichen; es wird um integrative Unterstützung des BA gebeten.

1 Anträge und Bürgeranliegen

1.1 Bürger*innenanliegen Pilotprojekt LOX - kostenloser Sport für die Bewohner von Altstadt-Lehel, TOP 2025.09 D 1.1

Automat wird nicht fest installiert; Benutzung ist ab 16 mit Account über eine App möglich; es muss eine Kaution hinterlegt werden (bargeldlos); Daten werden weitergegeben.

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Ablehnung aufgrund der kommerziellen Basis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.2 Fußballstunde Hirschanger 2026

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Als Lösung für den Schlüssel, empfehlen wir den Eltern die Gründung eines Vereins; auch die Ausweitung von 1,5 auf 3 Stunden unterstützen wir.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.3 Sicherheit Isartorplatz, TOP 2025.10 D 1.2

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Vertagung in die Dezembersitzung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.4 BA-Antrag: Durchführung einer BA eigenen Veranstaltung Erinnern an Hugo Helbing TOP 2025.10 D 1.3

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig):

Der UA wurde über die aktuellen Planungen informiert:

Die Stadt bat um Verschiebung um einen Monat auf Nov. 2025; Info (Lehnbachhaus): Antragstellung wird aus Zeitgründen „innerstädtisch geregelt“; für uns ist wichtig, dass die Zeichen Anfang April 2026 bereit sind; der BA1 wurde um eine Teilfinanzierung gebeten; Ilga Fink versucht Info zu den anteiligen Kosten des Erinnerungszeichens zu bekommen; Keine Beschlussempfehlung; weiteres wird ggf. im Hauptausschuss besprochen.

Diskussion i.V.m. TOP D 1.9

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.5 Bürger*innenanliegen Verunstaltung des Lenbachbrunnens

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Weiterleitung an die Verwaltung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

1.6 Bürger*innenanliegen EU-Projekt metaCCAZE in Altstadt-Lehel – Bitte um Unterstützung

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Mobilitätsthema; verschieben in den UA

MÖR

- 1.7 Bürger*innenanliegen Wir suchen eine neue Heimat – Hilfe für die Tanzschule am Deutschen Theater
Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Aus Sicht des BA ist keine Möglichkeit im Viertel bekannt. Rückmeldung an die Tanzschule.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
- 1.8 Interfraktioneller Antrag: Schäfflertanz im Lehel
Diskussion im Plenum: Erläuterung des Antrags durch die Vorsitzende. Vorschlag von Übernahme von 1.000,00 Euro aus dem BA eigenen Budget. Diskussion über die Höhe der Kosten, da diese die im Antrag des Vereins angegebenen übersteigen. Die höhere Summe soll einen finanziellen Spielraum geben, da die Veranstaltung nicht exklusiv für die Schule angeboten werden soll, sondern auch auf das Viertel ausgeweitet werden soll. Der Tanz dauere auch eine halbe Stunde und könnte mit einem Viertelfest verbunden werden. Eine anwesende Vertreterin des AK Senior*innen in St. Anna bietet Unterstützung an.
Beschlussempfehlung VV: Finanzierung der Veranstaltung aus dem BA eigenen Budget aus dem Jahr 2025 in Höhe von 1.000,00 Euro.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
- 1.9 Bestellung städtischer Leistung: Kostenübernahme für das Erinnerungszeichen für Hugo Helbing
Bericht im Plenum: Frau Fink informiert über den aktuellen Stand der Planungen. Sie steht im Austausch mit verantwortlichen des Lehnbachhauses sowie der Community Public History. Wenn das Erinnerungszeichen rechtzeitig zum Jubiläum im April aufgestellt werden soll, übernimmt die Verwaltung die Organisation, bittet jedoch den BA um Übernahme der Kosten, Austausch und Zusammenarbeit mit dem St.-Anna-Gymnasium und Klärung, wo die Veranstaltung stattfinden soll. Weitere Recherchen zu Mitgründern des Hauses sollen erfolgen, sodass man das Erinnerungszeichen ggf. ergänzen könnte. Mit dem Antrag sollen die Kosten für die Erinnerungszeichen für die Familie Helbing (drei Personen) erfolgen.
Beschlussempfehlung VV: Zustimmung zum Antrag für ein Grundelement und einem vergoldeten Gedenkelement (1.800€), sowie zwei weiterem Gedenkelement (je 580€)
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
- 2 Entscheidungen**
2.1 Budgetanträge
2.1.1 Stadtbezirksbudget
Antragsteller*in: Revü GbR
Maßnahme: Kurzfilmprogramm + Lesung am 04.12.2025
Beantragter Zuschuss: 800,00 €
Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): volle Förderung
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
- 2.1.2 Stadtbezirksbudget
Antragsteller*in: Die Urbanauten
Maßnahme: Spiel mich! vom 15.12.2025 - 14.12.2026
Beantragter Zuschuss: 3.250,00 €
Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Teilförderung max. 1.000 Euro aufgrund der vielen anderen Budgetanträge.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
- 2.1.3 Stadtbezirksbudget
Antragsteller*in: KTF Luitpold e.V.
Maßnahme: neue Turngeräte für Regelbetrieb Turnabteilung in Versicherungskammer
Beantragter Zuschuss: 11.484,00 €

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Es ist ggf. möglich den Verein bei der Suche nach Sponsoren zu unterstützen; die Versicherungskammer Bayern könnte so ein Sponsor sein. Teilförderung 3.000 Euro und Herstellung eines Kontaktes zur Versicherungskammer.

Beschlussempfehlung VV: Übernahme der Kosten für den Sprungtisch inklusive der Frachtkosten in Höhe von 6.668,00 Euro. Nachweis, dass das Geld für den Kauf des Sprungbrettes verwendet wurde, muss erbracht werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt (gegen eine Stimme).

2.2 Gaststättenangelegenheiten

2.2 Sonstiges

3 Anhörungen

3.1 Krampuslauf am 14.12.2025 (Termin: 01.12.2025)

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.2 Inthronisation des Narrhalla-Prinzenpaars am 03.01.2026 (Termin: 22.12.2025)

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.3 Kostenloser Glühweinausschank anlässlich Domkonzert am Frauenplatz vor dem Hauptportal des Doms am 15.12.2025 und 05.01.2026 (Termin: 28.11.2025)

Beschlussempfehlung des UA (einstimmig): Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

3.4 Infoveranstaltung mit Sammlung BRH Rettungshundestaffel am 13.12.2025 auf dem sog. Odeonsplatz (Termin: 28.11.2025)

Beschlussempfehlung VV: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

4 Unterrichtungen (siehe Anlage)

5 Bericht der Kinder-/und Jugendbeauftragten

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Bericht des Bildungsbeauftragten

Bericht des Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Bericht der Beauftragten für Erinnerungskultur

Bericht der Migrationsbeauftragten

Bericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und für Senior*innen

E Verschiedenes / Termine

Sitzungstermine der vorberatenden Unterausschüsse im Dezember 2025:

- **Unterausschuss Planen, Bauen, Wohnen**
15.12.2025, 19:30 Uhr, Raum 144 im Rathaus (Eingang über Pforte „Am Fischbrunnen“)
- **Unterausschuss Kultur, Soziales, Gastronomie und Budget**
16.12.2025, 19:30 Uhr, Raum 144 im Rathaus (Eingang über Pforte „Am Fischbrunnen“)
- **Unterausschuss Mobilität und öffentlicher Raum**
17.12.2025, 19.30 Uhr, Raum 144 im Rathaus (Eingang über Pforte „Am Fischbrunnen“)

Die nächste Sitzung des Bezirksausschusses 1 findet am Donnerstag, den 18.12.2025 um 19 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses, Marienplatz 8, statt.

München, 21.11.2025

Die Vorsitzende
Frau Stadler-Bachmaier

Für das Protokoll
gez. BA-Geschäftsstelle Mitte

Unterrichtungen

A 7	Unterrichtungen – Allgemeines
B 4	Unterrichtungen – Planen, Bauen, Wohnen
4.1	Baulisten
4.2	Baumaßnahmen der Stadtwerke München
4.3	Änderung der Spielplatzsatzung Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung – SpielplatzS); Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18178
4.4	Neuerlass der Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München (BaumschutzV) - zeitgemäßer Baumschutz in einer dynamischen Stadt Anträge und Empfehlungen; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17557
4.5	Promenadepl. 2 - 6, Aufstockung des nicht historischen Teils des Palais Montgelas mit Schließung der Vierseit-Dachlandschaft und integrierter Terrasse sowie Erweiterung einer bestehenden Dachterrasse zur möglichen Nutzung für Gäste des Frühstückraums, Vorbescheid
C 4	Unterrichtungen – Mobilität und öffentlicher Raum
4.1	Verkehrsrechtliche Anordnungen
4.2	Umwidmung von Anwohnerparkplätzen in Lehel, BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00644
4.3	Antrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, SPD + ÖDP: Sorgen der Anwohner*innen bei der Umgestaltung und Neuordnung des öffentlichen Raums in der Altstadt ernst nehmen und avisierten Zeitplan unbedingt einhalten, BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06238
4.4	Freilegung Stadtbach Herzog-Wilhelm-Straße, BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00645

4.5	Altstadt für alle - öffentliche Feinerschließung Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12227, BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00652
4.6	Antragspaket: Anfragen an das Mobilitätsreferat, BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00651
4.7	Bürger*innenanliegen Abendliche Beleuchtung Theatinerkirche, Antwortschreiben Baureferat
4.8	Fahrbahnbelag Maximilianbrücke und Landtagsberg, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02739, TOP 2025.08 C 2.2, Antwortschreiben Baureferat
4.9	Modernisierungsarbeiten einer bestehenden Mobilfunkanlage
D 4	Unterrichtungen – Kultur, Soziales, Gastronomie und Budget
4.1	Stadtbezirksbudget – Nachweise und Berichte
4.2	Veranstaltungsgenehmigungen
4.3	Gaststättenfortführungen
4.4	"kitabarometer" Elternbefragung zum Bedarf an Kindertagesbetreuung in München "ganztagsbarometer" Elternbefragung zum Bedarf an Ganztagsbetreuung in München; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17611
4.5	Münchener Eiszauber vom 21.11.2025 - 11.01.2026, TOP 2025.10 D 3.1, Antwort Kreisverwaltungsreferat
4.6	Eilentscheidung Weihnachtsmarkt auf öffentlichem Verkehrsgrund gem. §29 der StVO; Markt von 24.11. bis 22.12.2025 am Sendlinger Tor Platz, Frist: 10.11.2025